

REY

KJA

VÍK



TEXT ANNIKA ZIESKE  
FOTOS MARIA RUNARSDOTTIR

*AUF EINES SOLLTE MAN SICH NICHT VERLASSEN, WENN MAN REYKJAVIK BESUCHT: GOOGLE MAPS. DAS IST IN DER ISLÄNDISCHEN HAUPTSTADT NÄMLICH ALLES ANDERE ALS VERLÄSSLICH. ABER SOLCHEN NEUMODISCHEN KRAM BRAUCHT MAN JA OHNEHIN NICHT, WENN SICH ALLES AUF EINEM FLECKCHEN DRÄNGT. VERIRREN KANN MAN SICH NÄMLICH NICHT BEIM SPAZIERGANG DURCH DIE HAUPTSTRASSE LAUGAVEGUR.*

„Wir treffen uns um zwei vor Kronkron“, schrieb meine isländische Bekannte Steinunn schlicht, als wir uns zum ersten Mal in Reykjavik verabredeten. Der Shop des isländischen Labels ist der bekannteste Klamottenladen der Stadt, den sollte ich wohl finden. Ich suchte mir also die Adresse raus, ließ mir als leicht orientierungsgestörtes Berliner Mädchen von Google Maps noch den genauen Standpunkt anzeigen und lief los. Und kam nicht an.

Als mein offensichtlich nicht so smartes Smartphone irgendwann wild blinkend verkündete, ich sei nun am Ziel, stand ich vor einem der typischen bunten Wellblechhäuschen. Dieses hier war hellblau, mit Spitzenvorhängen in den Fenstern und einer Katze auf dem Fensterbrett. Was fehlte, war die isländische Mode, Steinunn, überhaupt ein Shop. Leicht panisch lief ich den ganzen Weg wieder zurück zur Laugavegur und entdeckte: Kronkron ist in der Seitenstraße gleich das erste Haus, schräg gegenüber vom Ausgangspunkt meiner Odyssee. So lernte ich meine wichtigste Lektion für

Reykjavik gleich am ersten Tag: Wenn du etwas suchst, nicht weißt, was du machen sollst, oder wenn du spontan Freunde treffen willst: Geh immer erst mal zur Laugavegur.

#### TOURI-VIERTEL ODER PLACE TO BE? BEIDES!

Dabei wollte ich genau sie eigentlich meiden. In Reiseführern wird die Hauptstraße von Reykjaviks Szenebezirk 101, deren Name übersetzt ungefähr Waschstraße bedeutet, nämlich auch empfohlen. Dementsprechend tummeln sich hier unzählige Touristen in signalfarbenen Outdoorjacken. Doch tatsächlich befinden sich auf der Laugavegur sowie in ein paar kleinen Seitenstraßen drumherum auch so gut wie alle schönen Cafés, Bars und Läden. „Wenn ich einen schlechten Tag habe, nehme ich lieber eine der Parallelstraßen“ sagt Steinunn, und nach einer halben Stunde Stadtbummel mit ihr weiß ich auch, warum: Sie kennt so gut wie jeden. Reykjavik ist keine große Stadt, auch wenn 200 000 der 300 000 Isländer im Gebiet Reykjavik wohnen.



8 SPARK DESIGN SPACE



3 GK REYKJAVÍK



2 KIOSK

## EINER GEHT NOCH: REYKJAVIKS KAFFEEKULTUR

Wir starten nachmittags, zur besten Kaffee-Trink-Zeit. Die Isländer sind ein sehr koffeinbegeistertes Völkchen. Das muss man wohl sein, wenn es selbst im Hochsommer selten wärmer wird als 18 Grad und es im Winter nur vier Stunden Tageslicht gibt. Doch Starbucks und andere große Ketten haben bis heute keine Filialen in Reykjavik. So entwickelten die Isländer ihre eigene Kaffeehauskette. Te og Kaffi ist heute so erfolgreich, dass man gefühlt alle fünf Minuten an einer Filiale vorbeikommt. Schöner sind aber die eigenständigen Cafés. Wir biegen in eine Seitenstraße ab und schlendern zu einem der versteckteren, Kaffismidja. Hier wird eine eigene Mischung geröstet, von der viele sagen, dass sie den besten Kaffee in ganz Reykjavik hervorbringt. Unbedingt muss man auch die Brownies probieren, die natürlich mit Schlagsahne gereicht werden – schließlich bestehen sie ja nur aus 100 % Schokolade. Das wird nicht der letzte Café-besuch an diesem Tag bleiben.

Wir biegen von der Laugavegur in die zur Hallgrímskirkja, dem Wahrzeichen Reykjaviks, ansteigende Skólavörðustigur ab und klettern dort die enge Treppe hinauf ins Café Babalu. Das Highlight: die Dachterrasse aus massiven Holzplanken, die an das kleine Häuschen gebaut wurde. Apropos kleine bunte Häuschen. Wovon ich so begeistert bin, ist anderen ein Dorn im Auge. Die kleinen Häuser werden rund um die Laugavegur immer weniger. Investoren haben die lukrative Lage mit dem nie abreißenden Touristenstrom längst erkannt und sich die besten Grundstücke gesichert. Der Tourismus sei nach der Finanzkrise als großes Heilmittel gepriesen worden, erzählt Steinunn, deshalb könne niemand etwas dagegen sagen. Rund um die Fußgängerzone sollen die alten Häuslein deshalb nun neuen Hotels weichen.

## NACHTLEBEN: TRINKEN, TANZEN, WEITERZIEHEN

Ein ähnliches Schicksal erlitt auch schon Islands berühmteste Bar Sirkus. Wo früher Björk tanzte und GusGus ihr Album Mixed Live aufnahmen, befindet sich heute ein Apple-Store. Hier sind wir aber schon mittendrin im Bar-Abschnitt der Laugavegur. Direkt vor dem einstigen Sirkus befindet sich heute das Hemmi & Valdi, auf der anderen Straßenseite die Sirkus-Nachfolgebar Boston, kurz dahinter noch Kaffibarinn und Bakkus.

Das Nachtleben in Reykjavik ist berüchtigt und lässt sich ganz gut mit dem Motto „trinken, tanzen, weiterziehen“ beschreiben. Weil alle Bars so nahe beieinanderliegen, trinkt man erst ein Bier auf der einen, wechselt dann auf die andere Straßenseite und wieder zurück. Dass man ständig jemanden trifft, erweist sich als praktisch: „Wenn ich einen Mann gut finde, muss ich nie nach seiner Handynummer fragen, ich treffe ihn ja sowieso“, kichert Steinunn.

## DAS HAFENVIERTEL: KUNST, ESSEN UND VIELLEICHT DER NEUE SZENEBEZIRK?

Auf dem Weg zum alten Hafen wird die Laugavegur zur Bankastraeti, biegt man nach rechts ab, kommt man ans Wasser. Noch etwas isoliert vom Rest ragt hier das Konzerthaus Harpa empor. Von außen schimmert es gelb und purpurn, schöner ist es aber von innen, wenn die Sonne durch die bunten Scheiben fällt und Lichtspiele auf den Betonboden malt. Die Fassade stammt von dem in Island geborenen Künstler Olafur Eliasson. Die Isländer stehen dem imposanten Gebäude allerdings zwiespältig gegenüber, vor allem weil es so teuer war. In Reykjavik braucht man sogenannte Landmark-Architektur sowieso nicht. Gegen den gut 900 Meter hohen Hausberg Esja direkt gegenüber kommt ohnehin kein Gebäude der Welt an und bei klarem Wetter kann man von Reykjavik aus sogar den imposanten Gletschervulkan Snæfellsjökull sehen.

In der Nähe der Harpa befindet sich eines von drei Gebäuden des Reykjavik Art Museums, das Hafnarhus, direkt gegenüber liegen kleinere Galerien wie die i8-Galerie.

Wir schlendern weiter am Hafen entlang. Hier kann man täglich frisch gefangenen Fisch essen, das hat aber auch seinen Preis. Die günstigere Alternative: In einem seltsamen kleinen Häuschen, direkt gegenüber der Boxen, in denen man Whalewatching-Trips buchen kann, befindet sich Hamborgara Bullan, wo man anständige Burger für relativ wenig Geld bekommt.

Geht man weiter, wird es merklich ruhiger, auch wenn manche munkeln, dass die jungen Isländer die Nase voll haben von der Laugavegur und hier das neue Szeneviertel entstehen soll. Erste Anzeichen gibt es schon, zum Beispiel eine ehemalige Lagerhalle in der Nylendugotu, in der sich außer einem kleinen Designladen auch das Vorspeisenrestaurant Forrettabarinn eingenistet hat. Lläuft man weiter bis zum Wasser, steht man allerdings irgendwann nur noch vor Fabrikgeländen. Ganz so weit ist Reykjavik eben doch noch nicht. Und bis dahin geht es – genau – zurück zur Laugavegur.



15 FRÍÐA FRÆNKA

### 1 KRONKRON

Steht zwar auch in jedem Reiseführer, ist aber trotzdem einen Besuch wert: Reykjaviks ältester und bekanntester Modeladen. Der Stil? Vor allem bunt und mädchenhaft, genau wie die Schuhe der Hausmarke Kron by Kronkron. Dazu gibt es Klamotten von Acne bis Vivienne Westwood.

*Laugavegur 63, Ecke Vitastigur, [www.kronkron.com](http://www.kronkron.com)*

### 2 KIOSK

Alle Designer, die in diesem Concept Store ihre Klamotten verkaufen, müssen auch einmal pro Woche selbst hinter der Kasse stehen. Das schweißt zusammen, und das man merkt man sowohl der Mode als auch den selbst gemachten Kleiderstangen aus Ästen und bunten Schnüren an.

*Laugavegur 65, [www.facebook.com/kiosk.reykjavik](http://www.facebook.com/kiosk.reykjavik)*

### 3 GK REYKJAVÍK

Schon seit 15 Jahren gibt es den Laden in der Laugavegur, vor Kurzem haben aber die Inhaber gewechselt. Das neue Konzept: Im super aufgeräumten, schicken Laden gibt es alle angesagten skandinavischen Labels, von Fifth Avenue Shoe Repair bis Won Hundred.

*Laugavegur 66, [www = auf Facebook nach „GK Reykjavik“ suchen](http://www.facebook.com/gkreykjavik)*

### 4 BOSTON

Die Bar versteckt sich zwar im ersten Stock, laute Musik und die Schlange vor der Tür weisen aber den richtigen Weg. Die Besitzer des Boston betrieben früher die Sirkus-Bar, in der Björk Stammgast war, also Augen offen halten nach der isländischen Pop-Elfe.

*Laugavegur 28b, [www.facebook.com/boston.reykjavik](http://www.facebook.com/boston.reykjavik)*

### 5 MUNDI'S BOUTIQUE

Das Reich von Islands Mode-Wunderkind Mundi ist genauso schräg und stylish wie seine Kleidung. Mit Tape werden bunte Muster an die Fenster geklebt und darin noch Infos über Sale-Angebote versteckt. Mundi-Klamotten kann man zwar auch über seine Webboutique bestellen, im Laden selbst gibt es aber auch Teile, die in Deutschland garantiert niemand hat.

*Laugavegur 37, [www.mundivondi.net](http://www.mundivondi.net)*